

# Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Preis:  
Einzelnummer 1 Pf. mit Postzuschlag,  
durch die Post 1 Pf. 20 Pf.

Druck und Verlag von Julius Höttemann, Gütersloh.

Mit illustriertem Sonntagsblatt.



Anzeigenpreis:  
die 10spaltige Grundzeile oder deren Raum  
10 Pf., bei 4mal. Wiederholung 25% Ermäßigung.  
Anzeigen 25 Pf.

Verkaufsstelle: Gütersloh, Alterstraße 314/16.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Fr. Höttemann, Gütersloh.

Nr. 129

Verbreitungszahl: Nr. 87.

Sonntag, den 26. Oktober 1902.

Verbreitungszahl: Nr. 876.

19. Jahrgang

## Erstes Blatt.

### Politische Nachrichten.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser hat die Freie Presse vor dem Beginn des Reichstages in Berlin besucht und sich am 2. Uhr mit dem Reichstag in Berlin getroffen. Der Reichstag beginnt sich ebenfalls dort.

In Reichstagskreisen wurde, wie die Blätter berichten, bestimmt, daß sich in der Haltung der Regierung in den Vorfragen auch nach dem Vortrag, den der Reichstagsführer Graf von Bülow beim Kaiser hatte, nichts geändert hat.

Die Reichstagskommission für die Vorlage betr. Kinderarbeit nahm am 2. Oktober den § 2 an, der das Gesetz auf Kinder unter 13 Jahren und ältere, soweit sie noch vollschulpflichtig sind, ausdehnt. Sodann genehmigte die Kommission den § 3, der bestimmt, was als eigene oder fremde Kinder anzusehen ist; nur wurde dabei auf Antrag des Abg. Wurm mit 10 gegen 9 Stimmen die Bestimmung gestrichen, wonach auch die zur geistlichen Zwangsregierung überleitenden Kinder als eigene gelten sollen.

Die Mitglieder der internationalen Tuberkulosekonferenz sind Donnerstag vormittag im Abgeordnetenhaus zu ihrer ersten Beratung zusammengetreten. Graf von Bülow, der die Beratung, indem er seiner Genehmigung darüber Ausdruck gibt, namens des Reichstages die aus Aristokraten der Wissenschaft und edlen Denkenträgern bestehende Kommission begrüßt und ihr versichert zu können, daß der Reichstagsführer die Verhandlungen der Tuberkulose-Konferenz mit dem größten Interesse verfolgt. Darauf nahm Herr v. d. Knebel das Wort, um seine Anerkennung darüber auszusprechen, was in Deutschland seit 1882 zur Bekämpfung der Tuberkulose geschehen ist. Weiter schloß mit einer Einladung der Konferenzteilnehmer nach Paris. Es sprachen noch in ähnlicher Weise Professor Williams-Gordon, und Kny-Wien, worauf Graf Bülow, der den Vortrag an Professor Brouardel ergab. Die Veranstaltung trat dann in die wissenschaftliche Beratung ein.

**Österreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef hatete Donnerstag nachmittag dem König von Griechenland einen nahezu dreizehnhundertseitigen Befehl ab. Die Begleitung der beiden Monarchen trug einen sehr herrlichen Charakter. Später erwiderte der König von Griechenland den Befehl.

**Frankreich.** In Dintrich haben aus Anlaß des Kohlenarbeiter-Streiks am Dienstag nachmittag große Unruhen stattgefunden, die mehr durch die Anarchisten als durch streikende Arbeiter veranlaßt worden waren, vier Personen und ein Volkspolizist wurden dabei verletzt. Die Anarchisten plündern mehrere Häuser, das bewas die übrigen Gesellschaften. Ihre Absicht zu schließen. Am Abend begaben sich die Anarchisten nach dem Hafen und veränderten, die Tane der mit Kohlen beladenen englischen Schiffe durchzuschneiden und steifen Keilenballen in Brand. Später warfen sie mehrere Karren und Baracken in den Kanal. Schließlich gelang es aber dem Militär, sie zurückzuführen.

**Bulgarien.** Die Regierung hat, wie berichtet wird, gegen die türkische Anarchisten, daß sie die macedonische Bewegung unterstützen, bei den Großmächten Protest eingelegt und sie unter Hinweis auf die kritische Lage in Mazedonien gebeten, Schritte zur Wiederherstellung der Ordnung zu tun. Die bulgarische Regierung sei trotz nicht in der Lage, die Bewegung, welche sich in Bulgarien zu Gunsten der Mazedonier bemerkbar machte, zurückzuhalten.

**China.** Die „Times“ melden aus Peking: Die Bedingungen, die Deutschland und Frankreich für die Währung Schanghais aufstellen, sind nahezu die gleichen. Erhöhen betrug, es heißt, da die Währung um Währung Schanghais gemeinlich gestiegen, auch in jeder anderen Währung teurer, meistens ist China sich verpflichtet, seiner anderen Macht irgendwelches Vortugsrecht politischer, militärischer, maritimer oder wirtschaftlicher Natur im Jangtseki zu gewähren.

woher sich die Bestimmung betr. die ökonomischen Vorteile sich nur auf Staaten und nicht auf Einzelpersonen bezieht, dreitsoll China sich verpflichten, seiner anderen Macht das Recht einzuräumen, irgend einen Punkt an Jangtseki zu besetzen, der den Fluß innerhalb oder außerhalb Schanghais beherrscht. Die französischen Bedingungen sind ähnlich, nur erklärt Frankreich in der ersten Bestimmung mit geringerer Deutlichkeit, daß es im Falle einer späteren Verletzung sich die Freiheit seines Handels vorbehalte und im zweiten Punkte fehlt die Erwähnung wirtschaftlicher Vorteile ganz. China gab am 11. Okt. den beiden Großmächten die formelle Annahme dieser Bedingungen bekannt.

### Aus Welt und Provinz.

Mitglieder internationaler Redaktionen und der Wahl und Bestimmung werden gern entgegen genommen und entsprechende Auskünfte von uns gegeben.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Informationsfest u. d. Schule.] Bei der jährlichen Feier des Geburtstages der Reformation ist, wie zur Kenntnis des Kultusministers gelangt ist, nicht überall zweckentsprechend verfahren worden. Der Minister hat daher folgende Bestimmung: Am 31. Oktober soll in jeder Volksschule den evangelischen Kindern in der Religionsstunde die Bedeutung der Reformation in einfacher Weise dargelegt werden. Fällt der 31. Oktober auf einen Sonntag oder wird an diesem Tage in einer Volksschule lehrplanmäßig kein evangelischer Religionsunterricht erteilt, so hat obige Vorlesung in der letzten dem 31. Oktober vorangehenden Religionsstunde stattzufinden. Wird in der betreffenden Volksschule am 31. Oktober für die evangelischen Schüler eine Schulanfänger gehalten, so ist bei der Wahl des Kirchenliedes und des Bibelabschnitts auf den Gedenktag Rücksicht zu nehmen, sowie in dem Gebete denselben ausdrücklich Erwähnung zu tun. Findet am 31. Oktober eine Schulanfänger nicht statt, so wird da, wo die evangelischen Schüler regelmäßig zu gemeinsamen Wochenandachten vereinigt werden, die Feier mit der am Schluß der betreffenden Woche stattfindenden Wochenandacht zu verbinden sein. Wo in einzelnen Schulen eine weitergehende Andacht üblich ist, behält es dabei sein Bestehen.

**Gütersloh, 25. Oktober.** [Vortrag.] Auf Veranlassung des Gewerkevereins hält heute abend Herr Dr. Walter-Vand im Saale der Eintracht den angekündigten Vortrag „Im Lande der Nachmittagsjonne“. Der Vortrag beginnt um 8 1/2 Uhr.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Burenammlung.] Ein sehr erntereichendes Ergebnis bringt die in hiesiger Stadt eingeleitete neue Sammlung für die Buren. Es sind ja schon vielfach große Summen bei früheren Gelegenheiten aus unserer Stadt für die Buren gesendet, aber das Mitleid mit dem armen Jenseitsvolk scheint noch zu wachsen und nach einem oberflächlichen Ueberflieg sind gestern abend bereits an 1500 Mark zum Behen der Buren gesammelt. Ueberaus erfreulich ist es zu sehen, wie gern auch von geringem Verdienst abgegeben wird, wie die in den Fabriken und anderen ansehnlichen Sammelstellen sich mit langen Reichen von Zeichnungen kleineren Betrages angefüllt haben, ebenso erfreulich ist es aber auch, daß die größeren Zeichnungen nicht fehlen, wodurch das Ergebnis der Sammlung so reichlich sich gestaltet. Auf vielseitigen Wunsch sind die Sammelstellen noch nicht eingezogen, sondern sollen bis Anfang nächster Woche weiter ausbleiben, es ist aber jetzt schon den ausmachenden Zeitungen Mitteilung gemacht von dem Erfolg der hiesigen Sammlung, um dadurch in möglichst vielen anderen Orten unseres Vaterlandes die Bildung von Vorkomitees anzuregen, die am besten darauf hinwirken können, daß den armen Buren mit der Zeit geholfen wird.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Auszeichnung.] Dem Lokomotivführer Danting hier selbst ist bei letztem Auscheiden aus dem Dienste von Sr. Majestät dem Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden; dasselbe wurde am Donnerstag nachmittag durch Herrn Werkmeister Sundermeier überreicht.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Auszeichnung.] Gelegentlich des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin sind folgende Auszeichnungen verliehen an Personen hiesiger Gegend: Frau Reg.-Präsident Anna Schreiber zu Witten, Frau Oberbürgermeister Helene Bunnemann zu Wietfeld, Frau Landrat Sofie Engelhard zu Wiedenbrück, die Frau Reg.-Präsidentin Fräulein Kasse.

**Gütersloh, 25. Oktober.** [Die Leipziger Quartett- und Konzertsänger.] Direktion Paul Belzer, haben ihre Monatsengagement in Frankfurt a.

M., Nürnberg, Hamburg, Breslau, Königsberg u. m. beendet und geben jetzt wie alljährlich in Wietfeld eine Reihe von Vortragsvorstellungen. Heute abend veranstalten dieselben hier im Gasthaus zur Krone einen humoristischen Abend.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Fernsprech-Einrichtung.] Am das hiesige Stadt-Fernsprechnetz ist neu angeschlossen worden: Hr. 85 Gütersloherverwaltungsstelle der Teutoburger Wald-Eisenbahn.

**Gütersloh, 25. Oktober.** [Postpakete nach Luxemburg.] Seit 1. Oktober sollen bekanntlich Briefsendungen nach Luxemburg daselbst Porto wie im deutschen Reich. Die Postpaket-Lage dort ist jedoch nicht ermäßigt. Pakete nach Luxemburg bis 5 Kgr. sollen nach wie vor 70 Pf. und zu den Sendungen muß eine Ausland-Paketaufschrift verwendet werden. Hollenbinder-Erklärungen sind nicht erforderlich.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Bescherung.] Vom 1. November ab, 3. findet auf hiesiger Station eine direkte Personen- und Gepäckbeförderung nach Jüchen statt und zwar über Hamm-Dortmund-Duisburg-Neuß, M.-Gladbach-Hochneufirth oder Polzeim-Großneubach.

**Gütersloh, 24. Okt.** [Beschlusung.] Auf Veranlassung des königlichen hiesigen Bureaus findet am 1. Dezember d. S. eine außerordentliche Sitzung der Werke, des Kirchvorsteher, der Schule und der Schmelze statt.

**Gütersloh, 25. Okt.** [Thermometer- und Barometerstand] von der vergangenen Woche:

|             | Celsius-Thermometer. |                | Fahrenheit | Wind |
|-------------|----------------------|----------------|------------|------|
|             | niedriger Stand.     | höherer Stand. |            |      |
| Sonntag,    | 6°                   | 11°            | 753/9      | NW   |
| Montag,     | 6°                   | 12°            | 755        | SO   |
| Dienstag,   | 8 1/2°               | 15°            | 752        | NW   |
| Mittwoch,   | 4 1/2°               | 12 1/2°        | 759        | SW   |
| Donnerstag, | 3°                   | 11°            | 764        | NO   |
| Freitag,    | 2°                   | 9°             | 770        | SO   |
| Sonnabend,  | 2°                   | 9°             | 769        | SO   |

**Bünde, 22. Okt.** [Zum Bahnbau Bünde-Barenborn.] (Sam.) wird aus Barenborn gemeldet: Der Herr Oberpräsident hat in einer besonderen Verfügung zur Kenntnis des Magistrats gebracht, daß der Eisenbahnbau Bünde-Barenborn-Samm in Aussicht genommen ist, und es werden Beihilfen der beteiligten Gemeinden darüber verlangt, ob sie bereit seien, sich an den Kosten des Grundbesitzes zu beteiligen. Diese Frage ist vom Magistrat bejaht, und es trat das Stadtverordneten-Kollegium mit Rücksicht darauf, daß der Bau der Bahn-Linie Bünde-Barenborn vom großen Interesse für die Stadt Barenborn ist, dem Vorschlage des Magistrats einstimmig bei.

**Münster, 24. Okt.** [Zur Teilnahme an der feierlichen Eröffnung der Universität.] trafen heute nachmittag gegen 4 Uhr die Minister Möller, Dr. Sudt und v. Schönfeld hier ein. Die Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Universität begannen gestern abend mit einem implananten Fackelzug der gesamten Universität. Der Zug zog durch verschiedene Straßen zum fgl. Schloß, worauf auch, nach Kremer eine Ansprache an Herrn Kultusminister, Erzengel Dr. Sudt hielt. Minister Sudt erwiderte dankend und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Am fgl. Schloß hatten sich indessen auf Einladung des jetzigen Rectors der Universität, des Herrn Oberpräsidenten v. d. Rode v. d. Rode, eine Gesellschaft versammelt: Der Kultusminister v. Schönfeld, Vertreter der Regierung, Magistrat und Vertreter der Studienordnungen. Ferner als Vertreter der Provinz der Vortreffliche des Provinzialausschusses Hr. v. Landsberg-Stierstadt, Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund, Landeshauptmann Dölle, Ferner Hr. v. Wendi, Erzengel v. Deym u. m.

**Wuppertal, 22. Okt.** [Als durchaus zu verlässig wird dem „A. Kreisbl.“ mitgeteilt.] daß die Bank-Abteilung der Firma J. v. Epping hier mit 1. November in eine Filiale der Westfälischen Bank in Wietfeld umgewandelt werde.

**Alfagen, 22. Okt.** [Auf.] Bei der heutigen Zwangsversteigerung der hiesigen Schuldlosen-Gesellschaft hat Herr Oberbürgermeister v. d. Rodeberg für das letzte Gebot von 35 000 Mark den Zuschlag erhalten. Das Gebäude mit Maschinen hat 145 000 M. gekostet.

**Wietfeld, 23. Okt.** [Ueberrahmen.] Gestern abend gegen 11 Uhr wollte ein auswärtiger Reisender auf einen schon in Bewegung befindlichen Zug



# Kirchliche Nachrichten.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. Oktober.  
(22. Sonntag n. Trin.)

Stehet für den morg.-frühd. Gottesdienst.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Kindergebetstisch fällt aus.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Nachmittags 3 Uhr: Kindergebetstisch.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Sonntag, den 1. November.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.

# Ant Gütersloh.

## Bekanntmachung.

Bei der Veranlagung des steuerpflichtigen Einkommens nach dem Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 können häufig nur diejenigen Schuldzinsen, Renten, Zinsen, Ratenbeiträge und Lebensversicherungsprämien berücksichtigt werden, deren Bescheinigungen dem Steuerpflichtigen vorliegen.

Die Steuerpflichtigen, welchen eine Steuerklärung nicht obliegt, also mit einem Einkommen bis zu 3000 Mark, werden deshalb in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, bis zum 10. November cr., bei der unterzeichneten Behörde diejenigen Schuldzinsen, Renten, Zinsen, Ratenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Berücksichtigung sie beantragen, anzugeben und ihre Zahlungspflichtigkeit durch Vorlage von Bescheinigungen (Leiste Zinsen, Beitragsprämien, Zinsentzinsungen, Lebensversicherungsprämien) nachzuweisen.

Gütersloh, den 10. Oktober 1902.

Der Amtmann. Jaach.

Ein in Padeten

Ratten tötet schnell Ackerlon a 60 u. 100 Pfa.

Prompter Versand nach auswärt.

Willh. Heckmann, Drogerie.

Empfehle rohe, veredelte und emailierte

Oefen

aller bewährter Systeme, insbesondere die io beliebt gewordenen

„Winter's Frische Dauerbrandöfen Germanen“

welche seit 8 Jahren über 200 000 Stück im Gebrauche sind.

Auch habe mein Mannmangel eine Anzahl vorjähriger Oefen ausgehellt und verkaufte diese für ca. die Hälfte des reellen Verkaufspreises.

G. Wilking.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Herrn Carl de Witt beehren wir uns anzuzeigen.

Robert Strenger n. Fran

Anna, geb. Jörgens.

Gütersloh, im Oktober 1902.

Henriette Pöppelmeyer

Wilhelm Uekmann

Verlobte.

Haldem Gütersloh

im Oktober 1902.

Bekanntmachung.

In unter Handelsregister Abteilung A ist heute unter der Nummer 59 eingetragen: Die Firma Friedrich Schreue in Gütersloh und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Schreue in Gütersloh.

Gütersloh, den 22. Okt. 1902.

Königliches Amtsgericht.

Frau Rud. Goldbecker

Göbenstr. 770.

Plätterei mit mehrfach patentierter

Plättmaschine.

Zahelloe laubere Arbeit. Keine Abnutzung der Plättchen mehr.

Wöchentliche Ablieferung.

Für Zahnkranke

Sprechstunde von 8 bis 8.

Ohlenburg,

gegenüber der Post.

Neue Gemüse- u. Früchte-Konserven

empfiehlt K. F. Bornemann.

Für Hochzeitsgesellschaften!

Eingerichtete Delikatessen u. Verköstigungen empfiehlt Walter Fricko.

# Herbst-Kontroll-Versammlung 1902

## Landwehrbezirk Bielefeld.

Es haben zu erscheinen:

a. Alle in der Zeit vom 1. April 1890 bis zum 30. September 1890 eingetragenen Mannschaften, welche am Vordem 11. Aufgebots übergeführt worden.

b. Alle Jahresschützen der Reserve 1890 bis 1902.

c. Alle Dispositions-Inhaber.

d. Alle im Disposition der Ersatz-Verfahren wegen Dienstunfähigkeit oder auf Befehl entlassenen Leute.

Die Jahresschützen sind auf dem Militärpost. Ersatz-Verfahren brauchen nicht zu kommen.

Am der Zeitbahn des krieglichen Reichshofes bei Gütersloh:

Aus Stadt Gütersloh, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Sonntag, den 8. November, vormittags 9 Uhr.

Aus Stadt Gütersloh und Gemeinde Friedrichsdorf, Rosnede, Kattenbroh und Spexard, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Sonntag, den 8. November, vormittags 10 Uhr.

Geschied am der Wollerei.

Aus Amt Oerkebro, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Sonntag, den 8. November, nachmittags 2 Uhr.

Am der hiesigen Zeitbahn am Kriegerdenkmal in Bielefeld.

Aus Stadt und Feldmark Bielefeld, Bürgermeisterei Bielefeld und Gemeinde Bielefeld, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Montag, den 10. November, vormittags 9 Uhr.

Dobenecke in der Gemeinde Selhorst.

Aus Langenberg, Bielefeld und St. St. alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Montag, den 10. November, nachmittags 12 Uhr.

Nieberg am Stadtmühl Friedewalde.

Aus Stadt und Amt Nieberg, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Dienstag, den 11. November, vormittags 10 Uhr.

Am der Zeitbahn bei der Zeitbahn.

Aus Amt Bielefeld, alle Jahresschützen unter a, b, c, d, am Dienstag, den 11. November, nachmittags 2 Uhr.

Befehlungsanträge müssen dem betreffenden Bezirks Feldwebel bis spätestens 8 Tage vor der Versammlung eingereicht werden.

Das Verzeichnis auf einer anderen Versammlung, als wie auf der eben befohlenen, ist ohne Geltung.

Alle Mannschaften haben den ganzen Tag, an welchem sie zur Kontrollversammlung erscheinen, unter dem Militärpost.

Die Biele mit den eingetragenen Kriegsvorstellungen oder Befehlen und die Führungs-Richte und mitzubringen.

Königliches Bezirkskommando Bielefeld.

Vorrätige Formulare:

Rechnungen ohne Namen in den geschlossenen Formaten

einfach und in festen Wechseln

loose und in festen, Konto-Korrente,

Reichsbank-Rechnungen, Summierte Paketaufbegehre,

Summierte Etiketten, veredelte Briefe und Aufträge,

Postaufträge, Fracht- und Eilfrachtbefehle,

Kredit- und General-Kreditanerkennnisse,

Ursprungs-Zertifikate, Zahlungs-Befehle,

Dollarscheine, Erklärungen, Preß-Dollarmachen,

Magelstücken, Miet-Vertragsbücher

und Formulare, An- und Abmeldeformulare

zur Krankenliste, Unfall-Anzeigen,

Gefahr-Dienstbücher.

Sür Handwerker:

Arbeits-Verzeichnis und Auftrags-Bücher,

Lehn-Bücher, u. s. w.

empfehlen zu billigen Preisen

Ludw. Glötmann

Buch- und Steindruckerei.

30 tote Ratten

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

! ! !

# Strümpfe und Socken

Beinlängen, Unterhosen, Fädeln, Socken, Leibbinden, Armbänder etc.

verfertigt aus Wolle, Halbseide und Baumwolle besserer Qualitäten genau nach Auftrage

die mechanische Strumpf-Strickerei

Otto Honcamp Nachf.

Künstliche Zähne

in Gold, Kunstgummi und ohne Gummiplatte.

Plombieren in Gold, Silber, Emaille etc.

schmerzloses Zahnziehen.

Jeden Mittwoch und Sonnabend

im Hause des Herrn Wächter, Bahnhofstraße 186 hier.

Sprechstunden

Mittwochs von 9-5 Uhr,

Sonnabends von 2-5 Uhr,

P. Zaremba, Dentist.

In Bielefeld, Remart Nr. 7

Sprechstunden:

9-12 und 2-6 Uhr.

Bibel, Gesangbücher, Festmahl etc.

empfiehlt Walter Fricko.

Produkte u. Kettchen-Beile.

Gütersloh, 25. Okt. 1902.

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr. 100 Pfd. 8.40

Reisen pr.

**Mittwoch, 6 Uhr:**  
**Bauern-Verein.**  
**Gewerbeschule**  
für Frauen u. Töchter.

Gründl. Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, wie auch im Wäschnähen, Kleidernähen und Zuschneiden, Holzbrandmalerei, Kerbschnitzerei etc. erteilt

Lucie Dissmann,  
Bahnhofstraße 478.

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. Greve,**  
Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.  
Privatklinik  
Münster i. W., Verspohl 10.

Garantiert reinen  
**Bienenhonig**  
empfiehlt **K. F. Bornemann.**

Nähmaschinen,  
Fahrräder,  
Strickmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Wäschmangeln,  
Motorfahrzeuge,  
Automaten und

Musikwerke  
empfiehlt unter Garantie  
**Wilh. Stratemann,**  
Mechaniker.  
Reparaturen werden umgehend erledigt.



**Wach-Kessellöfen**  
mit rotem und emailliertem Kessel  
von 50 bis 350 Liter Inhalt  
empfiehlt in billigsten Preisen  
**Georg Sager.**

**Goldene Medaille:**  
Bremen, Hamm, Kiel, Gelsenkirchen,  
Strassburg, Berlin.

**Cognac**  
**CARL STAHL**  
Cognac-Brennerei  
GÜTERSLOH.

Zu haben bei:  
**Wilh. Küster, Gütersloh.**  
**Ludw. Grabemann, ..**

**Delikatess-Verkauf**  
empfiehlt **K. F. Bornemann.**

**Prima blaue**  
**Speisekartoffeln**  
hat noch abzugeben  
**Holon Bockschatz,**  
Zunbern.

Griffstücken, Vorlemonnates  
empfiehlt **Walter Fricke.**

**Goldene Medaille.**  
empfehle meine solid u. dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren  
**Gürtelbruchbänder ohne Federn,**  
Leib- und Vorkleidbänder, Zuspensorien. Für jeden Bruch-  
schaden Extra-Verfertigung. Reist Druck wie bei Federbändern.  
Ausserordentlich zahlreiche anerkennungsschreiben. Rein Vertreter ist  
wieder mit Wahren anwesend in  
**Gütersloh, Dienstag, 28. Okt., 8-12, Hotel Varley.**  
**Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.**

**Ibach Flügel Ibach Pianinos**

bekannt und beliebt in allen Weltteilen.  
Anerkannt bestes Fabrikat.  
**Düsseldorfer Ausstellung:**  
**Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille.**  
Grosse Auswahl. Fabrikpreise.  
Alte Instrumente werden in Zahlung genommen.  
Franko Lieferung.  
Fabrikniederlage und Alleinvertretung  
**Minden i. W. W. Kummer, Piano-Magazin.**

**Druck sachen**  
Jeder Art, in Buchdruck oder lithographie  
bietet in bester Ausführung schnell und billig die  
Buch- und Steindruckerei  
von  
**Ludw. Flötmann**  
Fertigdruck 37.

**Bielefelder Malerschule**  
für Dekorations-, Holz- u. Marmormaleri.  
Beginn 1. Nov. Küster & Strüwe, Marktstr. 31.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?  
Das thut  
**Dr. Thomson's Seifenpulver**  
mit dem **SCHWAN**.  
Man verlange es überall!

Vorrede: Herr B. Heuschke in Gütersloh.

**Herde** in einfacher und feinsten Ausstattung  
bei **Gustav Wilmking.**

**Nähmaschinen!**  
**Längsschiff-, Schwingschiff-, Rundschiff- u. Ringschiff-Maschinen.**  
Grösste Auswahl in allen Systemen! Dauerhafte, solide Konstruktion! Grösste Leistungsfähigkeit!  
Selbst der amerikanischen Konkurrenz wird durch geschickte Reklame bei dem Publikum der Eindruck zu gewinnen versucht, als seien Stickereien nur auf amerikanischen Maschinen herzustellen. In Entgegnung hierauf betone ich ausdrücklich, dass die schönsten  
**Kunst-Stickereien**  
mindestens ebenso gut auf jeder deutschen Maschine angefertigt werden können. Ganz besonders eignen sich hierzu  
**Ideal-Nähmaschinen!**  
und wird gründlicher Unterricht bereitwilligst erteilt.  
**Aug. Lienenkamp.**

**Allgemeine Handwerker-Innung.**  
Der letzte Kursus in der Buchführung beginnt am **3. November.**  
Anmeldungen dazu, auch von Nichtmitgliedern sind an Herrn Pütz zu richten.

**Ortsfrankentasse III zu Gütersloh.**  
Zu der am **Sonntag, den 8. November, abends 9 1/2 Uhr, im Vereinshause** hier selbst stattfindenden ordentlichen  
**General-Versammlung**

werden die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Umwahl des Vorstandes.
2. Wahl der Kassenträger.
3. Verabfolgung der Beiträge resp. Erhöhung der Kassenleistung.
4. Bericht des.

Gütersloh, den 25. Oktober 1902.

**Der Vorstand.**

**Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktien-Gesellschaft.**  
Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.  
Sitzort: **Bielefeld.**  
Zweigstellen: **Berlin, Detmold, Lemgo.**

**Annahme von Geldern zur Verzinsung:**  
auf **Geld-Konto** — ohne Kündigungsfrist — und als **Spareinlagen**, deren Verzinsung sich nach der Kündigungs-  
dauer richtet.

**Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.**

Konto-Korrent-Verkehr.  
Diskontierung von Wechseln.  
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.  
Einschließung von Domizilwechseln.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Einschließung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.  
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslösung.  
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichernder Verzeichnisse.  
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebs-  
sicherer Stahlkammer.

**Zur Jagdsaison!**  
empfehle  
**Feldstecher**  
größte Schärfe! größtes Gesichtsfeld!  
in diversen Preislagen.  
**Conrad Th. Müller, Strengerstr.**

Ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger  
**Rutldjer**  
(möglichst verheiratet) welcher auch Gartenarbeiten verrichtet, findet hier in der Stadt Stellung.  
Es wollen sich nur solche melden, welche bei der Kavallerie oder der reitenden Artillerie gedient haben.  
Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

**Candis-Zucker** schwarz, braun, weiss,  
gemahlener Zucker,  
Krystall-  
Würfel-  
Zut-  
billig und in nur besser  
Qualität bei  
**Ernst Hoffschmidt.**

Der heutigen Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt betreffend das **Regensburger Milch- und Maipulver „Bauernfreund“** beigelegt dessen Inhalt den Landwirten und Viehhältern besonders empfohlen wird.  
General-Vertreter für die hiesigen und die benachbarten Kreise ist **Herr Wilhelm Zalgmann** hier. Das Milch- und Maipulver ist in zahlreichen Geschäften zu haben.

# Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis:  
Bieteljährlich 1 Mark mit Postenlohn.  
durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Anzeigenpreis:  
die 1 halbtägige Geschäftsstelle oder deren Raum  
10 Pf., bei Anm. Vorkündigung 25 % Ermäßigung.  
Kontingenten 25 Pf.  
Geschäftsstelle: Gütersloh, Röntgenstraße 314/15.

Druck und Verlag von Ludw. Höltermann, Gütersloh.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Fr. Höltermann, Gütersloh.

Nr. 129

Verbreitung: 1000 Nr. 37.

Sonntag, den 26. Oktober 1902.

Verbreitung: 1000 Nr. 37.

19. Jahrgang

## Zweites Blatt.

### Von den Gütern.

London, 22. Okt. Die drei Burengenerale Botha, Dewet und Delarey sind am Mittwoch nachmittag nach Gesele in London glücklich angekommen. In der Begleitung der Herren befanden sich neben ihren Privatsekretären auch Herr Wessels, General Delareys Leichter und seine Gemahlin. Herr de Villiers, der als Privatsekretär der Generale fungiert, erklärte einem englischen Journalisten, daß weder Botha noch Dewet und Delarey eine Konferenz bei dem englischen Kolonialminister Mr. Chamberlain nachsuchen würden. Der Aufenthalt der drei Generale sei bisher nicht endgültig festgelegt, so viel könne indessen heute bereits gesagt werden, daß sie nur eine kurze Frist in London verweilen werden. General Dewet dürfte bereits am 1. November nach Südafrika zurückkehren. Bei der Ankunft der ehemaligen Führer auf dem Strand-Station-Bahnhof wurde ihnen von dem Parlament eine majestätische Ovation zu Teil, in deren Erwartung sie ihre Hüte schüttelten. Die Demonstration nahm erst größere Dimensionen an, als sich die Generale selbst bei der ersten Begrüßung niederließen. Ein Herr gab den Anlaß, indem er seinen Hut schwenkte und rief: „Hip, hip, hurra, ungeachtet Deutschland!“ Auf dem Wege zum Hotel und selbst bei ihrer dortigen Ankunft blieben die Generale unerkannt.

Die englische Besatzung Südafrikas ist nunmehr auf eine Friedensstärke von 70.000 Mann festgelegt worden. Das ist weniger, als man anfangs beabsichtigt hatte, aber andererseits mehr, als Richter nach seiner Richtigkeit vorzuziehen. Zu den Besatzungstruppen gehören auch solche während des Krieges entstandene koloniale Bataillone, die man als Garnisonstruppen bezeichnen kann. Man nimmt an, daß mit der Zeit diese Kolonialen den Hauptbestandteil der südafrikanischen Friedensarmee ausmachen werden. Die britische Truppe wird nur ein Viertel der ganzen Friedensarmee ausmachen, und ein Viertel der ganzen Armee schwächer sein, als ein englisches Armeekorps. Man scheint anzunehmen, daß die nur kleine und schwache Apartheid diesen Anstoß an Militärkräfte genügend decken werde. Die Verteilung auf die verschiedenen Kolonien wird sich folgendermaßen gestalten:

| Kolonie          | Artill. | Artill. | Artill. | Inf.   | Inf. |
|------------------|---------|---------|---------|--------|------|
| Transvaal        | 3500    | 750     | 4500    | 27 000 |      |
| Orange-Freistaat | 1000    | 450     | 1500    | 8 000  |      |
| Natal            | 1000    | 450     | 3500    | 12 000 |      |
| Natal            | 1000    | 450     | 1500    | 6 000  |      |

## Nachbarstinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

Die Worte Hilbs, die Sigmund gestern aufgefangen, brannten jetzt wie Feuer in seinem Herzen. „Ich hätte Eva für eine kleine Deutscherin.“ hatte sie gesagt. Sollte das wahr sein? Heißig schüttelte er den Kopf bei diesem Gedanken.

Wenn die unschuldigen, sanften Augen des Mädchens ihn belogen hatten, wenn konnte man denn noch glauben? Wenn das süße Lächeln des kleinen Mundes, das ihn so entzückend stand, Heuchelei war, wo fand man dann Wahrheit? Es mußte sich alles auflösen, und zwar noch heute.

Sigmund stand und starrte noch immer in die trübe brennende Flur. Er hörte draußen den Regen niederfallen und dachte, wie beglückend es drinnen sein müßte, in dem traumatischen Stübchen, das der süße Duft blühender Weiden durchzog.

Eine ihm selbst unerklärliche Bangigkeit hatte sich seiner bemächtigt, er fürchtete jetzt beinahe, die Entscheidung herbeizuführen, und doch war diese Ungewissheit nicht länger zu ertragen.

Entschlossen schritt er auf die Tür zu, als diese sich öffnete und — Eva hereinstürzte. Sie trug einen Ring in der Hand. Wie schön sie auslief in dem feinen, enganliegenden Hauskleid, das, so einfach es gearbeitet war, dennoch die herrliche, schlankle Figur erkennen ließ.

Ein leiser Schrei entfuhr ihren Lippen, als sie den jungen Mann bemerkte. Es schien fast, als wachte die Gestalt des Mädchens, der Wassertrug einhell den stehenden Fingern und zerbrach in Scherben auf das Herz gegessenen des Hausknechts. Die Hand auf das Herz gepreßt, schien Eva völlig ihre Fassung verlieren zu haben, — doch nur einen Augenblick. In der nächsten Minute

Nach den „Sunday Times“ haben übrigens die Bataillone in Südafrika nach Entlassung der Rekruten bei weitem nicht ihre volle Stärke und werden diese auch mit dem aus England herangefahrenen Verstärkungen kaum erreichen.

### Aus den Kammern.

Reichstag.

Sitzung vom 23. Oktober.

Die am Mittwoch begonnene Debatte über den Verleihen- und Pachtzoll wurde fortgesetzt, ohne daß bemerkenswerte Erörterungen stattfanden.

Es fanden drei namentliche Abstimmungen statt mit dem Ergebnis, daß überall die Kommissionsbeschlüsse angenommen wurden.

Die bisherigen Vertragszölle für Getreide betragen 2 M. für Hafer 2,80 M. Hafer der Regierungsvorlage soll der Mindestzoll für Getreide 3 M., für Hafer 5 M. betragen. Die Kommission hat für Getreide und Hafer Mindestzölle von 5,50 M. beschlossen.

Der Antrag der Kommission (Mindestzoll von 5 1/2 M. auf Getreide) wurde mit 183 gegen 133 Stimmen genehmigt, desgleichen der Kommissionsantrag 5 1/2 M. Mindestzoll für Hafer, und zwar dieser mit 180 gegen 139 Stimmen.

Sitzung vom 24. Oktober.

Fortsetzung der zweiten Beratung der Zolltarifvorlage bei Pferdezölle.

In der Regierungsvorlage ist ein Mindestzoll für Pferde überhaupt gar nicht festgelegt. Im autonomen Tarif ist der Mindestzoll je nach Qualität der Pferde abgegrenzt auf 90 M., 75 M., 150 M., 300 M. pro Stück.

Die Kommission hat die Höhe des Tarifs erhöht auf 90 M., 180 M. und 360 M. und Mindestsätze von 24 M., 72 M., 144 M. und 288 M.

Ein Antrag v. Wangenheim (son.) und Genossen will die von der Kommission beschlossenen Tarifsätze als Mindestsätze vorsehen.

Abg. Graf Rantzau (son.) spricht für den Antrag v. Wangenheim. Die ohnehinige Pferdezucht, die vortrefflich sei und 1/2 unseres ganzen Remontebedarfs decke, müsse gegen die ausländische Konkurrenz geschützt werden. Deutschland müsse für den Kriegszustand in der Lage sein, seine Rekruten im eigenen Lande zu beschaffen. Rechner empfiehlt noch, mindestens die Kommissionsbeschlüsse anzunehmen.

Abg. Daale-Königsberg (Soz.) sagt, er lehne die Zollerhöhungen ab, weil durch dieselbe der Pferdebedarf

zahlreicher und namentlich auch kleinen Gewerbetreibenden über Gebühr verteuert werden würde.

Abg. Ziehlauer (fr. B.) bekämpft die Art der Staffierung und bittet das Haus gerade auch im Interesse der Bauern, insofern diese ein oder zwei Pferde halten müßten, diesen hohen Zoll abzulehnen.

Abg. v. Böckau (son.) spricht für den Antrag v. Wangenheim. Die Erhöhung des Pferdezolls rechtfertige sich in der Hauptsache aus dem Grunde, weil die Einfuhr nicht aus Remontepferden bestehe, sondern aus Kaltblütern. Der Schutz unserer Pferdezucht müsse ein ausgiebiger sein.

Minister v. Boddiekt bemerkt auf die Frage des Abg. Bachme, weshalb die Herren vom Bundesrat sich nichts sagten, er habe sich bisher an der Debatte nicht beteiligt, weil er erst Reiter aller Parteien gehört haben wolle. Für die Rekruten brauche man Warmblüter, und gerade für den Bedarf der Armee ließen sich die kleinen Jücker die besten Pferde. Dieser Teil der Pferdezucht bedürfe ebenfalls verstärkten Schutzes, ganz besonders im Interesse der Landesverteidigung, ebenso aber auch die Kaltblüterzucht. Er wolle eine Annahme der von der Regierung vorgeschlagenen Zollerhöhung. Auf Ministerräte würden sich die verbundenen Regierungen hier nicht einlassen.

Abg. Deplen (nl.) tritt für die Regierungsvorlage ein.

Abg. Stadthagen (Soz.) erhebt staatsrechtliche Bedenken gegen die Bindung des Zolls.

In einfacher Abstimmung wird der Antrag von Wangenheim abgelehnt. Der Antrag der Kommission wird mit 182 gegen 106 Stimmen angenommen.

### Aus Ort und Provinz.

„Gütersloh, 25. Okt. [Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung] des Reichsanstalters vom 16. Oktober, wonach, der Bundesrat bestimmt, daß die Zwangsplienpflicht aus dem 1. Januar 1903 nicht mehr als gleiches Zahlungs- mittel gelten und außer den mit der Einführung beauftragten Fiskus abdann niemand verpflichtet ist, sie in Zahlung zu nehmen. Derselben werden bis zum 31. Dezember 1903 bei den Reichs- und Landesbanken in Zahlung, sowie zur Ummoschung angenommen.

„Gütersloh, 25. Okt. [Landwirtsch. und Veterinär] waren in diesem Jahre ungemein stark zu Lebungen herangezogen. Dies kam daher, daß die Pannschäfer des Bauranbierhandels, welche zufolge der zweijährigen Plienpflicht hinweggetrieben sind, begonnen

Coa. — doch, Du mußt es wissen, denn in Deinen Augen habe ich oft die Antwort auf meine fröhliche Frage gelesen! Ich warb um Dich, wenn auch nicht mit Worten! Du verstandest mich doch! Und jetzt lachst Du mich die süße, beglückende Antwort hören, — Coa, hast Du mich lieb? Weißt Du die Meiere werden?“

Es klang so süß, dieses Gehändnis, so weich und süß.

Er wollte das Mädchen an sich reißen, es an seine Brust drücken. Da geschah das Unerhörte, das, was er nicht begreifen konnte.

Coa wollte, ohne ein Wort zu erwidern, an ihm vorüber. Man sah es ihr an, sie war in einer furchtbaren Aufregung.

Der junge Mann vertrat ihr den Weg.

„Du mußt mich ans? — Coa. — wie ist das möglich?“

„Sie werden mich verheiraten. — wenn ich Ihnen gesagt habe, — daß ich nie — die Ihre werden kann!“ Nur mühsam und gepreßt hatte sie es hervorgezogen.

Er sah sie an, als hätte er nicht recht gehört.

„Coa? — er rang nach Atem, — „das ist nicht möglich, — das kann ja nicht sein!“

„Doch, es ist so!“

„Mädchen bedenkst doch, es gilt mein ganzes Leben, glück, meine Zukunft! Ich flehe Dich an, rede, — sprich, — weshalb weigert Du mich zurück? Noch fahre ich es nicht!“

Sie sah die Dual in seinen Augen und schüttelte ihre Standhaftigkeit mehr und mehr schwinden.

„Ich bitte — erlassen Sie mir die Antwort, — kommen wir zu Ende.“

„Und — Du willst mich gehen? — Du — nicht?“

Er umspannte mit eisernem Griff das Handgelenk Coas, daß sie beinahe aufgeschrien hätte.

**Keywords:** child sexual abuse; disclosure; social support